

Der richtige Ton im Ehrenamt

Bayerns Kunstminister zeichnet Gisela Kloos-Prantner, die Vorsitzende des Iller-Roth-Günz Sängerkreises, aus. Warum sie sich für ihr Hobby und für andere Sänger gerne viel Zeit nimmt.

Von Jens Noll

Pfuhl/Ebersberg Sie gehört zu den engagiertesten Chorsängerinnen und Chorleiterinnen in Bayern: Gisela Kloos-Prantner ist seit 16 Jahren aktive Sängerin und Chorleiterin im Kreischor Iller-Roth-Günz, singt seit mehr als 20 Jahren im Chor „Vocalica“ im Neu-Ulmer Stadtteil Pfuhl und war dort bis vor zwei Jahren auch Leiterin des Chores „Einklang Pfuhl“. Hinzu kommen diverse Ehrenämter: Kloos-Prantner ist unter anderem Vorsitzende des Iller-Roth-Günz Sängerkreises, dem 78 Chöre in 44 Chorgemeinschaften angehören, sowie Vizepräsidentin im Chorverband Bayerisch-Schwaben. Für ihre herausragenden Dienste um die Laienmusik hat Bayerns Kunstminister Markus Blume der Pfuherin jüngst in Ebersberg bei München eine der Ehrenamtsmedaillen für 2026 überreicht. Seit 2021 verleiht das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst diese Auszeichnung, um das breite ehrenamtliche Engagement in der musikalischen Laienszene zu würdigen.

Grundlage dafür sind Empfehlungen des Bayerischen Musikrats. Des- sen Präsident Bernd Sibler sagte über die Auszeichnungen: „Wer in einem

Chor singt oder in einer Kapelle musiziert, schafft weit mehr als Klang: Er schafft Zusammenhalt, Heimat und kulturelle Identität. Mit den Zelter- und Pro-Musica-Plaketten sowie den Ehrenamtsmedaillen würdigen wir Menschen, die das kulturelle Leben in

Bayern überhaupt erst möglich machen – und ohne die unsere Gesellschaft spürbar ärmer wäre.“ Der Minister betonte: „Unsere Ehrenamtlichen sind die tragende Kraft unseres Musiklebens: Sie organisieren, motivieren, vermitteln und halten Chöre,

Kapellen und Musikvereine oft über Jahrzehnte zusammen. Sie besorgen Noten, planen Proben, gewinnen Nachwuchs und geben auch dann den richtigen Ton an, wenn Herausforderungen zu meistern sind.“ Blume dankte den Preisträgerinnen und Preisträgern für dieses leidenschaftliche Engagement.

Kloos-Prantner freut sich sehr über die Anerkennung ihrer jahrelangen intensiven Arbeit mit den Chören. „Diese Auszeichnung in diesem offiziellen Rahmen zu bekommen, war schon etwas Besonderes, war ein tolles Gefühl“, sagt sie im Gespräch mit unserer Redaktion und fügt hinzu: „Ich wäre nie auf die Idee gekommen, diese Auszeichnung zu bekommen.“ Jürgen Schwarz, Präsident des Chorverbands Bayerisch-Schwaben, hatte sie als Preisträgerin vorgeschlagen. „Mit ihrem Wirken und ihrem unermüdlichen Engagement prägt Frau Gisela Kloos-Prantner sowohl den Iller-Roth-Günz Sängerkreis als auch den Chorverband Bayerisch-Schwaben entscheidend mit, stärkt die Strukturen und trägt zum Zusammenhalt der Chorvereine wesentlich bei“, hatte er im Bewerbungsschreiben an den Bayerischen Musikrat dargelegt.

Besonders hervorzuheben sei, dass sie all diese umfangreichen und an-

spruchsvollen Ehrenämter über viele Jahre hinweg neben ihrer beruflichen Vollzeittätigkeit ausgeübt habe, betonte Schwarz. „Ihr Einsatz, ihre Verlässlichkeit und ihre große Leidenschaft für das Chorwesen verdienen höchste Anerkennung.“

Die Geehrte sagt dazu: „Ich mache es gerne, es macht mir Spaß.“ Sie merke, dass das Singen und die Gemeinschaft den Menschen einfach wichtig seien. Sie wolle für die Chormitglieder da sein und sie unterstüt-

Kloos-Prantner arbeitete 20 Jahre lang im Sekretariat der Grundschule in Pfuhl.

zen. „Da kommt so viel Dankbarkeit“, sagt Kloos-Prantner. 20 Jahre lang arbeitete sie im Sekretariat der Grundschule in Pfuhl, seit einigen Jahren ist sie selbstständig und als Rednerin auf freien Trauungen tätig. Ihr Einsatz für die Chöre und den Chorgesang sei parallel zur Arbeit nur möglich, weil ihr Mann sie im Haushalt sehr unterstütze, erzählt sie. Und sie ergänzt: „Wenn man etwas gerne macht und es einem wichtig ist, dann nimmt man sich auch die Zeit dafür.“



Gisela Kloos-Prantner freut sich über die Ehrenamtsmedaille. Rechts neben ihr steht Kunstminister Markus Blume, ganz links Bernd Sibler, Präsident des Bayerischen Musikrates, und rechts daneben Peter Wachler, einer der beiden Präsidenten des Chorverbands Bayerisch-Schwaben. Foto: Stefan Obermeier